

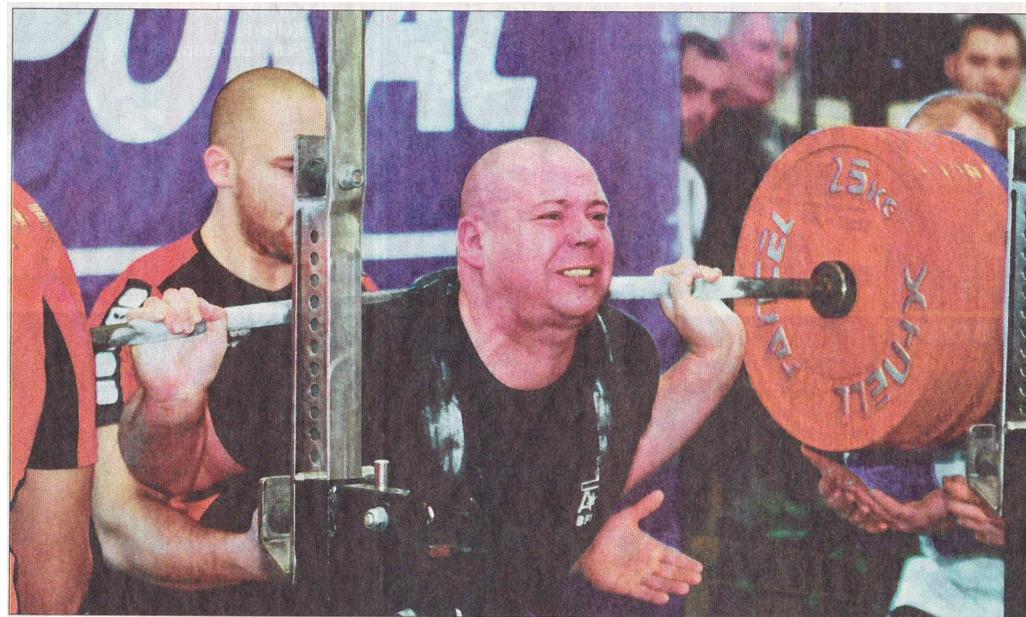
Arnstadt. Mit 17 Mannschaften nahmen am 13. Super-Kraftdreikampf in Arnstadt so viele Mannschaften teil wie noch nie. Der Gothaer Bierfassheberverein wollte endlich einmal den großen Siegerpokal gewinnen und schickte gleich zwei Mannschaften in die kleine Sporthalle an der Hammerecke. Das erste Gothaer Team mit Zinserling, Hildebrandt und Möller gewann wirklich und die zweite Mannschaft belegte Rang acht.

Die Regeln: drei starke Männer – drei Disziplinen

Der Wettkampf begann mit einem Gedenken an ein kürzlich verstorbenes Mitglied der Arnstädter Kraftsportfamilie. Dania starb im Alter von nur 40 Jahren – viele Sportler kannten sie als korrekte Protokollantin von vielen Wettkämpfen.

Dann wurden die Eisenscheiben gesteckt, die Regeln waren wie immer – ein Athlet macht Kniebeugen, der zweite Bankdrücken, der dritte Kreuzheben. Dabei erreichte die erste Gothaer Mannschaft mit knapp 516,6 Relativpunkten einen überragenden Wert. Tobias Zinserling legte mit 350 kg bei der Hantelkniebeuge den Grundstein für den Sieg und scheiterte mit Rückenproblemen nur knapp an 365 kg. Michael Hildebrandt war als frischgebackener Deutscher Meister hoch motiviert und drückte in seiner Paradedisziplin Bankdrücken mit 272,5 kg einen neuen Thüringer Landesrekord. Schließlich machte Robert Möller mit drei gültigen Versuchen und 245 kg im Kreuzheben den Erfolg perfekt und das Team jubelte.

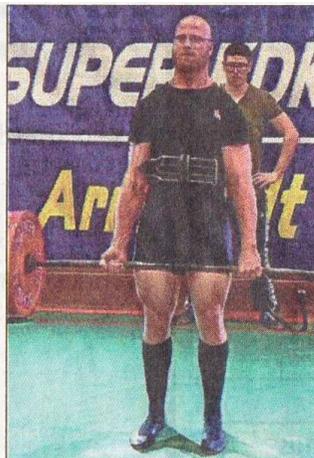
„Robert Möller zeigt klasse Leistungen und trainiert unseren Nachwuchs perfekt, auf ihn können sich alle Vereinsmitglie-



Tobias Zinserling legte mit 350 Kilogramm bei der Kniebeuge den Grundstein für den überragenden Mannschafts-Sieg der Gothaer Bierfassheber beim 13. Super-Kraftdreikampf in Arnstadt. Foto: Christoph Vogel

der immer verlassen“, lobte Vereinschef Mario Hochberg das Engagement seines Jugendtrainers. Die erste Gothaer Mannschaft gewann mit einem unglaublichen Vorsprung von 73,5 Relativpunkten.

Auf Platz zwei folgte die Mannschaft vom Lobensteiner AV, die den Super-Kraftdreikampf schon fünfmal gewinnen konnte. Dritter wurde der HSV Weimar, der mit Gustav Weidmann (64) den ältesten Teilnehmer stellte. Die Gastgeber von Motor Arnstadt belegten hinter dem SAV Erfurt den fünften Platz. Erfreulicherweise fanden sich in der weiteren Rangfolge viele Nachwuchsteams der etablierten Mannschaften. Kraftdreikampf-Nationalcoach Francesco Virzi verfolgte den Wettkampf und nahm einige der jungen Athleten in den Perspektivkader des Bundesver-



Robert Möller ist auch ein starker Jugendtrainer für die Gothaer Kraftsportler. Foto: privat

bandes Deutscher Kraftdreikämpfer auf.

Die zweite Gothaer Mannschaft erreichte mit Jakob Kallensee, Hajo Hoche und Tom

Förster einen guten achten Platz mit 364 Punkten. Jakob Kallensee begann die Kniebeuge mit sicheren 170 kg, steigerte sich auf 185 kg und brachte auch die 195 kg aus seinem dritten Versuch gültig in die Wertung. Im Bankdrücken bewältigte Hajo Hoche im zweiten Versuch 167,5 kg und scheiterte anschließend noch am Versuch einer neuen Bestleistung von 172,5 kg. Hoche konnte sich in den letzten Wochen durch eine Verletzung nicht optimal vorbereiten.

Nachwuchsathlet Tom Förster kam direkt aus der Nachtschicht vom Krankenhaus – keine idealen Voraussetzungen für gute Wettkampfergebnisse. So begann er mit sicheren 190 kg, legte weitere zwei Schippen drauf und steigerte sich bis auf 220 kg im dritten Versuch. Er hatte sich mit starkem Kaffee munter gehalten.

Die stärksten Kraftdreikämpfer kommen aus Gotha

Bierfassheber gewinnen erstmals den Super-Kraftdreikampf in Arnstadt – zweite Mannschaft auf Platz acht

Neben den starken Ergebnissen beider Gothaer Mannschaften gewannen Zinserling und Hildebrandt auch noch die Relativwertungen in ihren Disziplinen.

Die Gothaer Bierfassheber beendeten mit diesem Wettkampf eine erfolgreiche Wettkampfsaison. Ein kleiner Vergleich steht allerdings noch an: Am 29. Dezember feiern die Kraftsportler in ihrer Heberhalle im Brahmsweg Jahresabschluss und vorher gibt es ein Bankdrücken.

Für das kommende Jahr haben die Gothaer Bierfassheber – bei gleichbleibenden Leistungen – gute Chancen auf einen Titel bei der Sportlerehrung der Stadt Gotha. Am vergangenen Freitag machten die starken Männer unglückliche Gesichter, als sie gegen die Gothaer Kunstrad-sportmannschaft den Kürzeren bei der jüngsten Ehrung zogen.